

Impressionismus Eine moderne Renaissance

Fundación Mapfre, Madrid

14. Januar – 22. April 2010

Eintritt frei



Vom 14. Januar bis zum 22. April 2010 zeigt Spaniens größte private Stiftung, die Fundación Mapfre, Madrid, eine große Ausstellung mit über 90 Gemälden aus dem Musée d'Orsay in Paris. Sie wird den Impressionismus in einem Aufsehen erregenden neuen Licht präsentieren.

Die Ausstellung umfasst berühmte Werke der bedeutendsten Vertreter des Impressionismus wie Manet, Monet, Degas, Cézanne und anderen. Sie setzt diese in den Kontext vielfältiger anderer französischer Kunstströmungen dieser Zeit. Sie reichen von der traditionellen Malerei des staatlich kontrollierten Salons bis zum oftmals geheimnisvollen Symbolismus von Puvis de Chavannes und Gustave Moreau.

Durch die räumliche Nähe zum Prado werden die Besucher der Ausstellung in Madrid auf den Einfluss von Velázquez und Goya und somit auch auf die Verbindungen des Impressionismus mit der spanischen Kunst aufmerksam gemacht.

Der Impressionismus war die wichtigste französische Kunstrichtung des 19. Jahrhunderts, die die westliche Tradition revolutionierte. Aber war er so isoliert wie es üblicherweise den Anschein hat? Diese von Stéphane Guégan und Alice Thomine aus dem Musée d'Orsay kuratierte Ausstellung stellt die konventionelle Betrachtung dieser Bewegung als radikalen Bruch mit der traditionellen Kunst infrage. Sie wird eine neue Herangehensweise an den Impressionismus aufzeigen, indem das gesamte künstlerische Spektrum der damaligen Zeit untersucht wird, was noch niemals in einer Ausstellung unternommen wurde.

Impressionismus Eine moderne Renaissance verdeutlicht, aus welcher Vielzahl von Komponenten die impressionistische Revolution sich zusammensetzt: der

spanische Einfluss von Goya und Velazquez auf Künstler wie Manet und Whistler; die Schule von Batignolles mit Manet als zentraler Figur, sowie Monet und Renoir ; das Entstehen einer neuen Betrachtungsweise von Frauen in der Kunst – sowohl von weiblichen Malerinnen wie Berthe Morisot als auch männlichen Künstlern wie Tissot; das Vermächtnis des Naturalismus von Courbet und Millet, aber auch ihr anhaltender Einfluss auf den Salon. Die Ausstellung zeigt auch, dass der Salon sich sogar weiterentwickelte und sich von dem strengen Diktat der Ecole des Beaux Arts befreite.

Die glatte Erotik der Aktmalerei des Salons ist aus der Sicht der freizügigen Sexualität von Courbet, der raffinierten und exotischen Sinnlichkeit Gustave Moreaus und der üppiger Frauendarstellungen von Renoir zu sehen. Alle verweisen auf die Bewunderung des Impressionismus von urbanem Leben, Natur, Farbe und Licht.

Manet wird vorgestellt als einer der treibenden Kräfte dieser Bewegung, die sich im Laufe der 1870er Jahre entwickelte. Das Unheil der Niederlage Frankreichs im Deutsch-Französischen Krieg 1870-1 und die anschließende gewaltsame Unterdrückung der revolutionären Pariser Kommune zogen ein gewaltiges Bedürfnis nach nationaler Erneuerung nach sich. Das Ergebnis war eine moderne Renaissance mit dem Impressionismus als kulturellem Herzstück. 1880 war der Salon schließlich frei von staatlicher Kontrolle, was den Aufbruch in eine offenere Kunstwelt und einen Wendepunkt in der Geschichte moderner Kunst kennzeichnet.

Fundación Mapfre

Die Fundación Mapfre ist eine private spanische Kulturstiftung, die zur Versicherungsgruppe Mapfre gehört. 1975 gegründet, hat sie den Auftrag, Kultur, Kunst und Literatur in Spanien und Südamerika zu lehren und zu verbreiten. Die Fundación Mapfre organisiert zahlreiche Konferenzen, Kurse, Preise und Ausstellungen. Sie hat auch eine reiche Sammlung lateinamerikanischer Kunstwerke mit einem großen Bestand von Zeichnungen des 19. Jahrhunderts, Arbeiten der internationalen Avantgarde des 20. Jahrhunderts und zeitgenössischer Photographie zusammen getragen.

Im Januar 2008 eröffnete die Fundación Mapfre eine schöne Dauerausstellungsfläche in einem neu umgestalteten historischen Gebäude auf dem Paseo del Arte, der berühmten Kunstmeile in Madrid. Das stellt die Fundación Mapfre mitten ins Zentrum der Kunstwelt der Hauptstadt, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Prado, dem Museum Thyssen-Bornemisza, dem Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia und dem großartigen neuen Museum der Fundación Caixa gelegen. In dieser neuen Heimstatt wird *Impressionismus Eine moderne Renaissance* sein. Der Eintritt ist frei.

Ausstellungstournee

Die Ausstellung reist in das Fine Arts Museums of San Francisco de Young Museum, San Francisco (22. Mai – 6. September 2010), anschließend zum Frist Center for Visual Arts, Nashville (14. Oktober 2010 – 23. Januar 2011).

Weitere Informationen, Bilder und Interviews über:

AGENDA

Janine Kersten

E : jkersten@agendacom.com

T : 0049 30 260 303 081

Ausstellungsstationen

Der Triumph Manets

Hispanismus in Paris

Die Schule von Batignolles

Das Jahr des Schreckens: 1870-1871

Realismus : Das Vermächtnis von Millet und Courbet

Der Salon: Traditionalisten and Künstler der Moderne

Monet, Renoir, Sisley

Pissarro und Cézanne

Malerinnen; Gemalte Frauen

Degas: Eroberung des modernen Lebens

Manet zwischen Impressionismus und dem Salon

Katalog

Ein umfassender wissenschaftlicher Katalog wird alle in der Ausstellung gezeigten Werke abbilden und Texte von Stéphane Guégan und Alice Thomine, den Ko-Kuratoren, von Dominique Lobstein, Pablo Jiménez Burillo, María López Fernández und Krista Brugnara und Lynn Federle enthalten. Die wichtigsten Beiträge sind "Die Beharrlichkeit Manets: Eroberung und Niedergang des Salons" (The Persistence of Manet: Conquest and Death of the Salon) von Stéphane Guégan und "Geheime Neigungen: Gemälde und Architektur im Paris des 19. Jahrhunderts" (Secret Affinities: Painting and Architecture in Paris in the Nineteenth Century,) von Alice Thomine. Weitere Texte behandeln wichtige Aspekte der Bewegung und der Zeit so wie "Der Triumph von Manet, dem spanischen Pariser" ('The Triumph of Manet, the Spanish Parisian), "Die Schule von Batignolles" (The School of Batignolles) Das Jahr des Schreckens 1870-1871 (The Terrible Year: 1870-1871); „Realismus: Das Vermächtnis von Millet und Courbet“ (Realisms: The Legacy of Millet and Courbet); „Der Salon: Traditionalisten und Maler der Moderne“ (The Salon: Traditionalists and Moderns) und „Manet: Zwischen Impressionismus und dem Salon“ (Manet: Between Impressionism and the Salon).

Image Credit:
Edouard Manet

The Piper

1866, oil on canvas, 1,61 x 0,97 m

Paris, Musée d'Orsay,

© RMN (Musée d'Orsay) / Hervé Lewandowski